Gemeindebrief der Bethesdagemeinde Wuppertal-Elberfeld

Nevigeser Str. 20, 42113 Wuppertal
www.bethesdagemeinde.de *Tel 0202. 31 11 29*

Juni/Juli/August 2018

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Bethesdagemeinde
Wuppertal-Elberfeld

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Monatsspruch Juni
Hebräer 13,2

Es ist halt schön, wenn wir die Gäste kommen sehn. Schön ist es ferner, wenn sie bleiben und sich mit uns die Zeit vertreiben. Doch wenn sie endlich wieder gehen, ist's auch recht schön!

So stand es zu meiner Jugendzeit – ein wenig frei nach Wilhelm Busch - auf einer kleinen Tafel im Eingangsbereich der Pastorenwohnung meiner Heimatstadt.
Vielleicht war der Pastor vom Vorgänger gewarnt worden und wusste, dass seine Gemeinde mitunter ein recht invasives Verhältnis zum Wohnzimmer ihres Pastors hatte. Augenzwinkernd hat er Grenzen gesetzt: Gastfreundschaft ist wertvoll – aber die Privatsphäre ist auch ein respektabler Wert! Gäste, die sich allzu sehr ausbreiten, können eine Belastung sein. Sie nehmen Raum und Zeit in Anspruch, die sonst der Familie zustehen.

Trotzdem mahnt die Bibel zur Gastfreundschaft. Sie fordert sogar dazu auf, „ohne Murren“ die Tür zu öffnen.
Dabei gab es für die christlichen Gemeinden anfangs eine Herausforderung, die wir heute wenig im Blick haben:
Vor der Tür standen oft Reiseprediger, die den Gemeinden ihren Missionsdienst anboten.
Das konnte eine willkommene Bereicherung sein. Es gab Neues zu hören von Christen in anderen Teilen des römischen Reichs. Es gab Austausch und Anteilnahme, Ermutigung und Stärkung ... Es konnte aber auch sein, dass diese Reisemissionare geistliche Einsichten und Ausdrucksformen mitbrachten, die in den Ortsgemeinden für Verwirrung oder sogar Streit sorgten.
Die „Hausregeln“ waren so fest geprägt, das für Neues keine Offenheit bestand. Die Gewohnheiten waren so festgelegt, dass Abweichungen als Belästigung empfunden wurden.
Was heißt dann „Gastfreundschaft“?
Der Hebräerbrief hält für möglich, dass eine Belästigung auch ein versteckter Engel sein könnte, ein Bote Gottes, der Evangelium, frohe Botschaft bringt.
Gastfreundschaft bedeutet dann, nicht nur eine offene Tür, sondern auch ein offenes Ohr zu haben für Menschen mit anderer Prägung, anderer Frömmigkeit und anderen Einsichten.
„Prüft alles – das Gute behaltet“.

Die Reisegewohnheiten haben sich geändert. Die Herausforderung, füreinander offen zu sein, ist geblieben.
Als weltweite Kirche verstehen wir uns gerne so: „Open doors, open hearts, open minds – the United Methodist Church“ = „Offene Türen, offene Herzen, ein offener Sinn – die Evangelisch-methodistische Kirche“
Diese Form der Gastfreundschaft lasst uns weiter pflegen!

Für die Urlaubs- und Reisezeit wünsche ich Ihnen viele gute Begegnungen und Offenheit auch für das Ungewohnte!

Ihr Pastor
Rainer Mittwollen

Übrigens: Die Jugenddelegierten unserer Norddeutschen Konferenz haben eine Initiative für ein methodistisches couch surfing ergriffen!
Jugendlichen Weltenbummlern soll damit die Möglichkeit eröffnet werden, eine günstige Schlafgelegenheit bei Reisen in Europa auf „methodistischen Sofas“ zu finden.
Wer dafür etwas anbieten kann oder diese Gelegenheit vielleicht selber nutzen möchte, kann sich unter „mcs - methodist couch surfing“ auf Facebook informieren!

Gemeindeleben vor 50 Jahren

In diesem Jahr feiert die Evangelisch-methodistische Kirche ihr 50jähriges Bestehen.
Weltweit haben sich 1968 die Evangelische Gemeinschaft und die Bischöfliche Methodistenkirche zur United Methodist Church (im deutschsprachigen Raum „Evangelisch-methodistische Kirche") vereinigt.
Auch in Wuppertal gab es Gemeinden beider Traditionen.
... und ... haben vor einigen Jahren Erinnerungen aus ihrer Gemeinde in der Brillerstraße (Evangelische Gemeinschaft) festgehalten.
Gudrun Hölschen teilt Erinnerungen aus der Neuen Nordstraße (Methodisten).

... Gefürchtet war der Augenblick, wenn am Ende des Gottesdienstes der Pastor ohne vorherige Absprache sagte: „Bruder ... wird uns im Gebet leiten." Das hieß: jeder „Mann" (von Frauen war noch keine Rede) war konzentriert und bereit!

Im Jugendkreis war die strenge Auflage: Getrennt sitzen! Sonst durfte die Pflegevorschule (des Bethesdakrankenhauses A.d.R.) nicht teilnehmen!

Die Gemeindeausflüge gingen ins Katernberger Vereinshaus oder auf die Kaiserhöhe. War auch sehr schön!

Ein großer Gewinn für uns alle waren die Diakonissen im Parkheim; ihr Dasein war beispielhaft für die ganze Gemeinde – sie hatten „alles im Blick." Die erste Lektorin war übrigens Sr. Auguste mit ihrer besonderen Betonung! Und dass wir eine Gemeindeschwester hatten, die liebevoll jedem nachging, gehört auch zu den besonderen Erfahrungen.

Bruder S. war ein kleiner, gewissenhafter Mitbruder; Ihn zierte ein kleiner Spitzbart. Er war stets der Erste in der Kirche. Wir konnten noch so früh kommen – er war immer schon da und sah nach dem Rechten! Seine besondere Aufmerksamkeit galt den Gesangbüchern, die er sorgfältig zählte. Eines Sonntags hieß es: „Bruder W., es fehlen zwei Bücher", – bald waren es insgesamt fünf! Er war sehr besorgt - bis er eines Tages mit spitzbübischem Lächeln verkündete: "Ich hab' sie! Der Pastor hatte sie!!" Nach der Predigt hatte dieser seine Unterlagen plus Gesangbuch in die Aktentasche gesteckt.

Wir erinnern uns noch gut an eine ältere Mitchristin, die uns durch ihre Treue und das innige Gebet oft beschämte. Wenn aber zur Mitte des Gottesdienstes plötzlich die Laute vom Aufziehen einer Uhr durch die Kirche drangen, wusste jeder, M.B. ist da!

Die technischen Hilfsmittel in den Gottesdiensten heute sind bereichernd, aber können Sie sich vorstellen, wie unser Harmonium damals funktionierte? Die „Luft" musste mit Treten erzeugt werden und da das sehr schwer ging und zudem der Organist U.W. auch noch am Bein operiert worden war, ersann der alte Vater Blum einen Mechanismus. Oben auf dem Harmonium standen zwei Lampen, rot und grün. Eine Viertelstunde vor dem Gottesdienst wurde der Motor angestellt, die Lampe leuchtete rot. Nach einiger Zeit signalisierte das grüne Licht mit lärmendem Ton: jetzt kann man spielen! Wie oft ging alles jaulend zu Ende und wir sangen ohne Musik weiter. Wenn dann von der Empore im ostpreußischen Dialekt noch die verzweifelte Stimme des Erfinders erklang, dass er das Dilemma nicht gewollt habe und sich entschuldigte, gab es verstehendes Schmunzeln und tröstende Worte. Keiner regte sich darüber auf – aber wir sparten für eine Orgel!

Wenn sich auch die Zeiten geändert haben – wir blicken voll Dankbarkeit zurück und freuen uns der Gegenwart.

...

Erinnerungen an das Gemeindeleben in der Methodistenkirche Neue Nordstraße von … (83 Jahre Mitglied) und … (43 Jahre Mitglied) …:

Wie man der Broschüre, die zum 100 jährigen Bestehen der EmK in Wuppertal 1985 erschienen ist, entnehmen kann, begann das Gemeindeleben in der Neuen Nordstraße im Jahr 1921.

Erste Erinnerungen sind da z.B., dass der damalige Pastor Artur Offterdinger zum Kriegsdienst eingezogen wurde und leider nicht zurückkam. Die Gemeinde musste 7 Jahre während und nach dem Krieg ohne Pastor auskommen. Ebenso gab es im Krieg Bombentreffer in der Neuen Nordstraße und die Gemeinde zog behelfsmäßig in 2 Räume in der Wiesenstrasse.

In der Zeit nach dem Krieg wechselten die Pastoren sehr regelmäßig. 1961 bekamen wir Pastor Heinrich Michelmann, der dann nacheinander von verschiedenen Gehilfen unterstützt wurde. Die Gehilfen besuchten die Gemeindeglieder gerne, auch wenn der Weg manchmal weit war und mit öffentlichen Verkehrsmitteln zeitintensiv war. Aber immer gab es ein gutes Mittagessen und das Vorlesen des Kalenderblättchens. Dafür lohnte sich der Zeitaufwand.

1962 wurde der Gemeinde dann Schwester Margot Baumhammel zugewiesen, die sehr schnell und dann auch für Jahrzehnte zur Institution wurde. Arztbesuche wurden weniger, wenn sie in der Nähe war. Bei einer Jungscharfreizeit im Gelpetal animierte sie uns zum „ Negerkusswettessen“ – pardon, korrekt heißt es heute ja „Schokoladenschaumkusswettessen“! … Und wir haben viele geschafft! Mit dem späteren Seniorenkreis (nach ihrer Jungscharzeit) machte sie immer sehr beliebte Freizeiten in Pivitsheide.

Von vielen Frauen, die damals noch nicht immer berufstätig waren, wurde ein „Putzdienst“ für ältere Gemeindeglieder initiiert.

Und in Notzeiten (vor allem persönlicher Natur) hat Pastor Richard Schopf (Nachfolger von H. Michelmann) immer sofort Gebetskreise ins Leben gerufen.

Gesangbücher wurden grundsätzlich zu zweit benutzt – da mussten wir uns nach der Vereinigung erst dran gewöhnen, dass jeder „alleine“ singen musste.

Sehr beliebt waren auch die Treffen am Neujahrsnachmittag. Der ganze Gemeindesaal wurde umgeräumt, von fleißigen Helfern die Tische gedeckt und jeder brachte etwas zu essen mit. In den Bekanntgaben vorher wurde nämlich angekündigt: Zum Neujahrstreffen ist „Zubrot“ mitzubringen – Kaffee wird gereicht!

Unter Lieselotte Huhn gab es einen Flötenkreis, der dann Auftritte in Gottesdiensten hatte. In der Adventszeit verabredete man sich dann auch einmal, um ältere Gemeindeglieder, die nicht mehr kommen konnten, mit Musik zu erfreuen.

Und an Himmelfahrt? An Himmelfahrt traf man sich mit den Gemeinden z.B. aus Velbert, Remscheid, Solingen in Muhle!
Das war jedes Jahr ein fester Termin mit Kinder-, Jugendprogramm und dem traditionellen Fußballspiel zwischen den Gemeinden, bei dem es so hoch her ging, dass es durchaus auch zu Verletzungen wie Armbrüchen kam – kein Wunder bei dem „Acker“, auf dem gespielt wurde. Immer aber bei bester Stimmung und mit großem Einsatz.

Bezirkskonferenz – neue Laienmitglieder

Am 2. Mai haben die Bezirke Bergisches Land und Wuppertal-Barmen gemeinsam die letzte Bezirkskonferenz mit Superintendent Dr. Rainer Bath gehalten.
Neben den üblichen Geschäftsordnungspunkten wie der Annahme von Berichten, Protokollen und der Bezirkshaushalte wurden die Wahlen der Laienmitglieder der Jährlichen Norddeutschen Konferenz getätigt:
... und ... wurden als JK-Laienmitglieder gewählt, ... und ... als Stellvertreterinnen.

Die Bezirkskonferenzen haben Rainer Bath herzlich für seinen Dienst als Superintendent gedankt. Rainer Bath wird nach einer Sabbatzeit von drei Monaten im Sommer eine neue Dienstzuweisung für den Bezirk Rheinland mit den Gemeinden Düsseldorf, Köln und Bonn antreten. Sein offizieller Abschied wird zusammen mit dem Dienstantritt seines Nachfolgers, Stefan Kraft, am **23. September** in einem Gottesdienst um **15:00 Uhr in unserer Bethesdakirche** gefeiert.

United! – Vereinte Vielfalt

So heißt das Thema unserer Bezirksfreizeit in Braunfels. Das 50jährige Jubiläum der *United Methodist Church* soll uns aber nicht zu einem verklärten Blick auf die Vergangenheit verführen. Wir wollen als Menschen aus zwei Bezirken und vier Gemeinden unsere Vielfalt entdecken und feiern. Bislang sind wir mit etwa 50 Personen aller Altersgruppen angemeldet. Wer noch dazukommen will, ist herzlich eingeladen!
Informationen bei ... oder Pastor Rainer Mittwollen.

Möwenschreie und Gottes Wort

Vier Tage methodistisches Festival an der Nordsee unter dem Titel *Staunen!* Dabei rund 850 Teilnehmende, 150 davon aus anderen Ländern, 12 aus Elberfeld, ein Programm mit Bibelarbeiten, Workshops, Gottesdiensten. Die Zeitschrift *unterwegs* und www.emk.de haben schon manches berichtet, also gebe ich hier nur meine persönlichen Highlights wieder.

Mittwoch 9.5.: Wie gut, dass ich mir bereits Urlaub genommen habe! So reisen wir bei strahlendem Wetter entspannt in einer Fahrgemeinschaft an und sind beim Eröffnungsgottesdienst dabei. Die Anfänge sind hier (immer) eher fließend, erstmal spielt eine Band, die Klappstühle im riesigen Zelt füllen sich langsam. Bischof Harald Rückert predigt lebendig – anknüpfend an die Worte von Martin Luther King „Ich habe einen Traum" – über die Gleichheit der Menschen verschiedener Herkunft, über das Miteinander im Sinn Gottes. Als dann Menschen jeweils mit der Fahne ihres Landes einmarschieren und mit viel Applaus begrüßt werden, bin ich berührt. Kein „XY first", sondern „Wir sind eins in dem Herren".

Donnerstag 10.5.: Im Eröffnungsteil jeden Tages probieren wir eine Gebetshaltung aus. Also, ich habe da eigentlich keinen Experimentierbedarf. Aber als wir uns eine Weile lang die Hände vor das Gesicht halten (so wie Susanna Wesley sich früher im Trubel der vielen Kinder manchmal zum Beten eine Schürze über den Kopf warf), bin ich doch intensiver dabei als beim klassischen Händefalten. – Dann kommt das Schauspieler-Duo Ross und Chris aus Irland auf die Bühne, „Monty Python meets frommes Anspiel", witzig, aktionsreich und mit Tiefgang mühen sie sich mit der Frage ab, ob Gott nun in eine Schachtel passt oder nicht. So etwas möchte ich zu Hause ausprobieren!

Der *Europa-Abend* zeigt die Vielfalt und Geschichte unserer Kirche in einem Quiz (Bitte? 9.000 Lieder von Charles Wesley?), mit mazedonischen Volksliedern und englischem Sänger. Deutschland ist mit der Band *Lautstark* bestens vertreten. Hinterher tappe ich müde ins Gästehaus und schaue „nur kurz" in den Aufenthaltsraum. Um dann mit Festivalteilnehmerinnen angeregt bis tief in die Nacht über Flüchtlingsarbeit in Italien, über Lebensentwürfe und den Umgang mit gleichgeschlechtlicher Liebe in unserer weltweiten Kirche zu reden.

Freitag 11.5.: *Staunen* bietet eine Fülle von parallelen Workshops, zwei an jedem Nachmittag. Am Freitag besuche ich den Workshop *Heimat und Fremde – eine lebenslange Frage nach der Identität*. Die Studentin Chae Bin reflektiert in beeindruckender Weise Stationen ihres Lebens in einer südkoreanischen Millionenstadt, einem Schweizer Dorf und in Reutlingen: in der neuen Kultur fremd, in der alten am Ende auch, sich aber zuletzt aufgehoben wissend in Gott und die eigene Identität weniger an veränderlichen Dingen festmachen. Ich bin zwar im Leben nie weit weg gezogen, aber ich denke an Lebenswelten, die ich verlassen habe, und an mein Ankommen in der EMK.

Samstag 12.5.: Statt Workshops heute Nachmittag ein öffentlicher Gottesdienst auf dem Sandstrand. Eine kleine Bühne, davor sitzen viele *Staunen*-Teilnehmende, Strandbesucher stehen herum. Im Hintergrund entfaltet sich die große Weite des Wattenmeeres, Möwen schreien im Hintergrund. Ein goldener Moment, ich erlaube mir, wenig von der Predigt mitzunehmen und einfach Musik und Atmosphäre zu genießen.
Abends dann Gespräche mit Freunden vor dem EMK-Mobil, einem Truck, der als rollendes Cafe unterwegs ist. Zu jeder Tageszeit ist hier ein guter Anlaufplatz (schon allein, weil hier der einzig ordentliche Kaffee auf dem Festival zu bekommen ist), aber Gespräche in der Dämmerung haben besonderen Charme. So klingt der volle Tag aus.

Sonntag 13.5.: Der Abschlussgottesdienst ist lang, schon alleine wegen des umfangreichen Dankens an viele Aktive. Vorbereitung und Umsetzung haben zwei Jahre Arbeit gekostet. Auch die Referenten haben ehrenamtlich gearbeitet. Ziel war ein Festival, das für viele Menschen bezahlbar und erreichbar ist, und das ist gelungen. Es gab Punkte, die ich mir anders gewünscht hätte, aber ich bin sehr froh, dass ich mich entschieden habe hinzufahren. Ich habe wieder gemerkt: Ich freue mich, Teil genau dieser Kirche zu sein. Und vielleicht schaffe ich es, einige meiner neuen europäischen Bekannten wiederzutreffen. Spätestens beim nächsten *Staunen!*, das Himmelfahrt 2021 wieder in Cuxhaven sein soll.

...

Strandgottesdienst am Samstag

Juni 2018

Fr 1.6. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz
16:00 Kirchlicher Unterricht

So 3.6. 10:30 Gottesdienst
Mo 4.6. 19:30 Kommission Gemeindeleben
Di 5.6. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
Mi 6.6. 15:00 Klöncafé
16:00 Bibelstunde in der Oase (Hainstrasse 59)
18:15 Jugendkreis
Do 7.6. 16:00 Posaunenchor
Fr 8.6. Kinderzeltlager Westerkappeln
10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz
19:30 Hauskreis Elberfeld
Sa 9.6. Kinderzeltlager Westerkappeln

So 10.6. Kinderzeltlager Westerkappeln
10:30 Gottesdienst mit Einsegnung
Mo 11.6. 19:30 Hauskreis Lichtscheid
Di 12.6. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
19:45 Chor
Mi 13.6. 14:00 Herbstzeitlose: *Wandern*
15:00 Bibelkreis+
18:15 Jugendkreis
Do 14.6. 09:00 Frauenfrühstückstreff
16:00 Posaunenchor
Fr 15.6. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz
19:30 Bibelwerkstatt

So 17.6. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl
Di 19.6. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
19:45 Chor
Mi 20.6. 16:00 Bibelstunde in der Oase
18:15 Jugendkreis
Do 21.6. 16:00 Posaunenchor
19:00 Kommission Verwaltung
Fr 22.6. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz
19:30 Hauskreis Elberfeld

So 24.6. 10:30 Gottesdienst
Predigt: Christel Grünecke
Teeniekirche
Mo 25.6. 19:30 Hauskreis Lichtscheid
Di 26.6. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
19:45 Chor
Mi 27.6. 18:15 Jugendkreis
Do 28.6. 16:00 Posaunenchor
Fr 29.6. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz

Juli 2018

So 1.7. 10:30 Gottesdienst mit Jahresfest
Di 3.7. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
19:45 Chor
Mi 4.7. 15:00 Klöncafé
16:00 Bibelstunde in der Oase
18:15 Jugendkreis
Do 5.7. 16:00 Posaunenchor
19:30 Gemeindeleitung
Fr 6.7. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz

So 8.7. 10:30 Familiengottesdienst mit Kita
Mo 9.7. 19:30 Hauskreis Lichtscheid
Di 10.7. 09:15 Krabbelgruppe
16:00 Kinderchor „tausendtönchen“
19:45 Chor
Mi 11.7. 15:00 Bibelkreis+
18:15 Jugendkreis
Do 12.7. 09:00 Frauenfrüstückstreff
16:00 Posaunenchor
Fr 13.7. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz
19:30 Bibelwerkstatt
Sa 14.7. 17:00 Herbstzeitlose: *Grillen*

So 15.7. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl
Di 17.7. 19:45 Chor
Mi 18.7. 16:00 Bibelstunde in der Oase
18:15 Jugendkreis
Do 19.7. 16:00 Posaunenchor
Fr 20.7. 10:00 Tanzgruppe

So 22.7. 10:30 Gottesdienst
Mo 23.7. 19:30 Hauskreis Lichtscheid
Mi 25.7. 18:15 Jugendkreis
Do 26.7. 16:00 Posaunenchor
Fr 27.7. Jugendfreizeit Framnäs bis Mo 6.8.
10:00 Tanzgruppe

So 29.7. 10:30 Gottesdienst
Sommerkirche in der Oase!

August 2018

Mi 1.8. 15:00 Klöncafé
16:00 Bibelstunde in der Oase
Do 2.8. 16:00 Posaunenchor
Fr 3.8. 10:00 Tanzgruppe

So 5.8. 10:30 Abendmahlsgottesdienst
Sommerkirche in der Oase!
Mi 8.8. 16:00 Herbstzeitlose: *Minigolf*
18:15 Jugendkreis
Do 9.8. 16:00 Posaunenchor
Fr 10.8. 10:00 Tanzgruppe

So 12.8. 10:30 Gottesdienst
Mi 15.8. 16:00 Bibelstunde in der Oase
18:15 Jugendkreis
Do 16.8. 16:00 Posaunenchor
Fr 17.8. 10:00 Tanzgruppe
So 19.8. 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 22.8. 15:00 Bibelkreis+
18:15 Jugendkreis
Do 23.8. 16:00 Posaunenchor
Sa 25.8. 15:30 Konzert
mit Klaus-André Eickhoff

So 26.8. 10:30 Gottesdienst
Predigt: Frank Aichele
Di 28.8. 19:45 Chor
Mi 29.8. 18:15 Jugendkreis
Do 30.8. 16:00 Posaunenchor
Fr 31.8. 10:00 Tanzgruppe
14:30 Indoor-Spielplatz

Vorschau:

Stabwechsel

Als Bethesdakirche werden wir die Gastgeberin für den Stabwechsel der Superintendenten des Essener Distrikts sein. Am **23. September** wird in einem festlichen Gottesdienst Dr. Rainer Bath aus dem Superintendenamt verabschiedet und Pastor Stefan Kraft wird in dieses Amt eingeführt. Bischof Harald Rückert wird den Gottesdienst leiten.
Wir rechnen mit vielen Gästen aus Kirche und Ökumene.
Als Gemeinde dürfen wir mitfeiern und sorgen für einen Imbiß.
Der Gottesdienst beginnt um **15:00 Uhr.**
Am Vormittag feiern wir keinen eigenen Gottesdienst.

Geh mit Gott!

Das jährliche Kinderübernachtungswochenende wird in diesem Jahr Abraham und Sara auf ihrem spannenden Weg mit Gott begleiten. Wir werden sehen, wie Gott diese beiden Menschen herausgefordert hat, wie er ihren Glauben geweckt und wie er sich als ihnen vertrauenswürdig gezeigt hat.
Natürlich gehört zu diesem Wochenende auch viel Musik und Spiel, eine spannende Nachtwanderung und das Lagerfeuer!
Wieder haben wir Platz für 50 Kinder und wir freuen uns auch auf viele Mitarbeiter*innen aus unserer Gemeinde!
Das Kinderübernachtungswochenende beginnt am **29.** und endet mit dem Familiengottesdienst am **30. September.**

Aus dem Gemeindeleben:

Indoor-Spielplatz

Im letzten Gemeindebrief haben wir noch angekündigt, dass unser Indoor-Spielplatz bis zu den Osterferien angeboten werden soll. Er ist aber so gut angenommen worden, dass das Angebot aufs ganze Jahr erweitert wird:
An jedem Freitag ab 14:30 Uhr stehen nun also die unteren Räume unserer Kirche als „Spielplatz" zur Verfügung. Bei guten Wetter geht es aber „outdoor" auf den Spielplatz auf der anderen Straßenseite. Das ist auch eine gute Gelegenheiten, neue Kinder und Eltern kennenzulernen!

Einsegnung

Am **10. Juni** werden in einem festlichen Gottesdienst ... und ... eingesegnet. Für die beiden endet damit ihr zweijähriger kirchlicher Unterricht. Wir wünschen den beiden und ihren Familien einen fröhlichen Tag und dass Gott sie weiter begleitet!
Nach den Sommerferien beginnt dann ein neuer Kurs im kirchlichen Unterricht. Wir werden uns dafür mit der KU-Gruppe in Bochum zusammenschließen, da aus unserer Gemeinde nur ein Kind daran teilnehmen wird.

In allem ein Klang!

In diesem Jahr haben wir unser Gemeindefest aus dem Winter herausverlegt und feiern es am **1. Juli.** Im Gottesdienst und beim anschließenden Fest werden uns die *tausendtönchen* mit in das Thema hineinnehmen: *In allem ein Klang*.
Wir freuen uns auf alles, was da zum Klingen kommt an Dankbarkeit über unsere Gemeinde, über unser Kirche, in der wir leben und feiern dürfen, über Begabungen, die Gott uns schenkt und über die Gemeinschaft, die wir miteinander erleben können.

Nach dem Gottesdienst geht unser Fest weiter mit Mittagessen, Spielen, Singen, Gesprächen, Kaffee und mehr! Wir hoffen auf Sonnenschein – aber feiern werden wir bei jedem Wetter! Sie sind herzlich eingeladen und dürfen natürlich gerne Gäste mitbringen.

Familiengottesdienst am 8. Juli

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien gibt es wieder einen Familiengottesdienst, den wir gemeinsam mit Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Bethesda-Kita feiern.
Wir verabschieden darin die Kinder, die in die Schule kommen und sprechen ihnen Gottes Segen zu.

Konzert mit Klaus-André Eickhoff

Am **25. August** lädt Ehepaar ... die Gemeinde und viele Freunde und Verwandte anlässlich ihres gemeinsamen 150.Geburtstags zu einem Konzert und anschließendem Empfang in die Bethesdakirche.
Klaus-André Eickhoff ist frei- und hauptamtlicher Liedermacher und ist vielen Menschen als Moderator der TV-Sendung „Gott sei Dank!" (bei ERF-Medien) bekannt.
Der Geburtstag wird quasi unter umgekehrten Vorzeichen gefeiert: Das Geschenk wird mit dem Konzert uns gemacht – als Zeichen des Dankes und für alle erlebte Unterstützung und viele Freundschaften. Die beiden Geburtstags-„Kinder" selbst wollen ausdrücklich kein Geschenk haben und ermuntern zu ungezwungener Festkleidung: „ohne Krawatten".

Die Bethesda-Kita feiert Jubiläum!

Durch viele gemeinsame Familiengottesdienste, durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch viele Gemeindekinder, die die Kita besucht haben und durch eine Reihe von Mitgliedern im Förderverein sind wir mit der Kita eng verbunden.
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen Gottes Segen für die Mitarbeiterinnen und Kinder!

Die Leiterin der Kita, ... schreibt:

20 Jahre Bethesda Kita

Am 1. März 1998 öffnete die Bethesda Kindertagesstätte zum ersten Mal ihre Türen. Nun können wir auf 20 Jahre voller Gemeinsamkeit, Spielen, Lernen, Lachen mit den Kindern zurückblicken.

Zum Anlass des 20-jährigen Bestehens feiert die Kita am 16. Juni von 12–15 Uhr unter dem Motto *Geburtstagsparty* ein Sommerfest – mit Cafeteria, Bistro, Grillstand, Kinderschminken und Spielen für die Kinder.

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

Christine Schmidt in Malawi

Seit August 2016 lebt Christine Schmidt mit ihrem Mann Olav und ihren Kindern in Malawi.

Nach einer Phase der Orientierung berät sie seit einigen Monaten die Landwirtschaftsprojekte der EmK, um ihre Nachhaltigkeit zu verbessern. Ganz im Süden Malawis liegt der Bezirk Nsanje, der ärmste der EmK in Malawi. Ein Imker half Gemeindegliedern, Bienen zu züchten. Der gewonnene Honig wird auf dem Markt verkauft. Doch bisher gab es für das Wachs und erst recht für das wertvolle »Propolis« keine Verwendung.

Unterstützt von einer Imkerin erklärte Christine Schmidt in einer Schulung, wie man mit einfachen Mitteln aus Wachs Kerzen und Salben – z.B. zur Abwehr von Mücken – herstellen kann. Gemeinsam diskutierten die Teilnehmenden, wie das Gelernte vor Ort umgesetzt werden kann. Nicht zuletzt stellte man fest: Die Rezeptur muss geändert werden. Bei den knapp 50 Grad am Seminartag wollte die Salbe nicht fest werden.

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.
weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de
Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Stichwort: Familie Schmidt

Hilfe, die ankommt

Katya und Lucas aus Brasilien

– zwischen gewaltbereitem Umfeld und geschütztem Raum

Katya und Lucas leben in der Großstadt Manaus im Amazonasbecken. Täglich sehen sie, wie Erwachsene Drogen konsumieren oder damit handeln. Beim Fußballspielen auf der Straße passen sie auf, dass sie nicht in die Schusslinie zwischen Drogendealern und Polizei geraten. Das ist wörtlich gemeint und wirklich lebensgefährlich. So etwas sollten Kinder nicht erleben.

Deshalb bietet die methodistische Kirche am Rand des Stadtteils einen geschützten Raum. Dort gibt es jeden Freitag und Samstag Angebote unter dem Motto »Schatten und frisches Wasser«. Schon allein in einem klimatisierten Raum zu spielen – das hat bei Temperaturen über 30°C einen Erholungseffekt. Jede Woche gibt es einen Schwerpunkt: Biblische Geschichten, Sportaktivitäten und künstlerische Angebote wechseln sich ab.

Erfahren Sie mehr in der Aktion »Kinder helfen Kindern« – Kinder im Amazonasgebiet.

Evangelisch-methodistische Kirche
Weltmission

www.emkweltmission.de
weltmission@emk.de
Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Geburtstage

Juni 2018

...

Juli 2018

...

August 2018

...

Wir gratulieren allen sehr herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Familien Gottes Segen!

Ihr Bestattungshaus in Wuppertal

Telefon 02 02 / 269 20 20

ERNST
Bestattungen

ERNST Bestattungen 4 x in Wuppertal

Wuppertal-Elberfeld	Wuppertal-Ronsdorf	Wuppertal-Barmen	Haus des Abschieds
Karlstraße 26	Staasstraße 48	Oststraße 19	Unterer Dorrenberg 11
02 02	269 20 20	02 02	46 10 00	02 02	52 00 55	02 02	269 20 20

Rufen Sie uns an
Im Trauerfall erreichen Sie uns Tag und Nacht
auch an Sonn- und Feiertagen

www.ernst-bestattungen.de **mail@ernst-bestattungen.de**

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Bethesdagemeinde
Wuppertal-Elberfeld

Bethesdakirche, Nevigeser Str. 20
42113 Wuppertal
Telefon *0202. 31 11 29*
info@bethesdagemeinde.de
www.bethesdagemeinde.de

EmK Deutschland *www.emk.de*
United Methodist Church *www.umc.org*

Pastor *Rainer Mittwollen*
Nevigeser Straße 20, 42113 Wuppertal
Telefon *0202. 31 11 29*
rainer.mittwollen@bethesdagemeinde.de

Gemeindekonto: KD-Bank
IBAN: DE20 3506 0190 1011 1671 24
BIC: GENODED1DKD

Redaktion Pastor *Rainer Mittwollen*

Fotos stammen, wenn nichts anderes angegeben, von der Redaktion, aus dem Gemeindearchiv oder sind von privat.
Titelbild: kris-atomic-39750-unsplash.jpg

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage: 400 Stück